

Radfelder Bürgerinitiative für einen sinnvollen Hoch- und Grundwasserschutz für ganz Tirol

Liebe Radfelderinnen und Radfelder,

wir sind eine Gruppe von Radfelderinnen und Radfeldern, die weder ein Grundstück in der Überflutungszone besitzen, noch in der Gemeindepolitik aktiv sind. Aufgrund der Grundwasserproblematik im Juni diesen Jahres und des geplanten Hochwasserschutzes des Landes Tirol, haben wir uns entschlossen, die „Radfelder Bürgerinitiative für einen sinnvollen Hoch- und Grundwasserschutz für ganz Tirol“ ins Leben zu rufen.

Wir unterstützen im Thema Hochwasserschutz die Haltung und die Forderungen der Gemeinde Radfeld an das Land Tirol. Mit unserer Initiative wollen wir dem Nachdruck verleihen und stellen das geplante Bauprojekt in seiner Größe und Ausführung generell in Frage.

Deshalb ist es wichtiger denn je, dass wir - **ALLE** - an einem Strang ziehen, um eine sinnvolle und für ganz Tirol akzeptable Verbesserung der Grund- und Hochwasser-Situation im Ernstfall erreichen zu können.

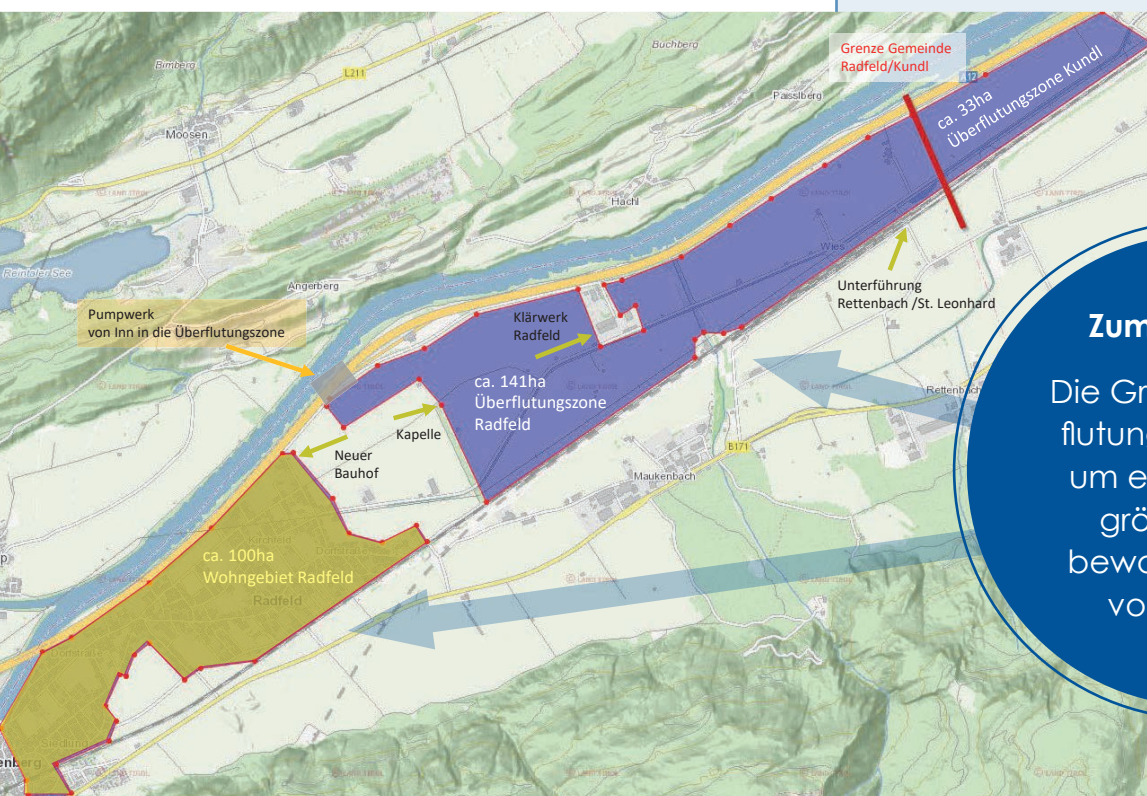
Auf der Homepage der Gemeinde

<https://www.radfeld.tirol.gv.at>

(Informationen zur Hochwasserthematik / zum Hochwasserschutz) sind auch alle Bedenken, Fragen und Forderungen an das Land Tirol, sowie an Herrn Univ. Prof. DI Dr. Blöschl, nachzulesen.

Wir fordern:

- » Unabhängige Alternativen-Prüfungen
- » Alpine Retention
 - » 8 Mio. m³ Wasser wurden im Juni durch Stauseen zurückgehalten. Das entspricht einem 20 - 30 cm niedrigeren Pegelstand des Inn. (Pressemeldung Juni 2019)
 - » 5 Mio. m³ Innwasser würden in Radfeld (lt. derzeitigem Plan) zwischengeparkt
- » Reduzierung des geplanten Überflutungsgebietes und Schutz von wertvollem Grünland
- » Lösung des potenziellen Grundwasserproblems ausgelöst durch die geplanten Baumaßnahmen
- » Gerechte Kostenverteilung für Bau und Instandhaltung – Radfeld kann das Geld sinnvoller einsetzen
- » Anhebung der Unterkante der Autobahnbrücke
- » Erhaltung unseres Naherholungsgebietes
- » Umweltverträglichkeitsprüfung



Zum Vergleich:

Die Größe des Überflutungsgebietes ist um ein Vielfaches größer als das bewohnte Gebiet von Radfeld.

Radfelder Bürgerinitiative für einen sinnvollen Hoch- und Grundwasserschutz für ganz Tirol

Die Verhältnismäßigkeit ist auch nicht gegeben, da wir Radfelder 141 ha (entspricht mehr als dem gesamten bewohnten Lebensraum von Radfeld) an Überschwemmungsgebiet zur Verfügung stellen sollen. Wörgl hingegen braucht keine Retentionsflächen zur Verfügung stellen.

Bereits bei einem mittleren Hochwasser sollen die Schleusen geöffnet und die Felder mit eventuell kontaminiertem Innwasser geflutet werden - somit wird das Grünland auf Jahre unbrauchbar. Bei einer alpinen Retention, wenn die

Stauseen das Wasser zurückhalten, gäbe es für die Natur keine negativen Auswirkungen! Außerdem können die Stauseen insgesamt jetzt schon mehr Wasser zurückhalten, als bei uns in Radfeld auf die Felder ausgeleitet würde! Mit diesem Wasser könnte wertvolle Ökoenergie erzeugt werden!

Um unserer Bürgerinitiative Gewicht zu geben, bitten wir Euch, uns zu unterstützen! Wir werden mit Unterschriftenlisten zu Euch kommen und Listen öffentlich zugänglich auflegen.

DI Dr. Gerd Margreiter (Sprecher),
Eva Dander und Ing. Bmstr. Wolfgang Dander, Daniel Hintner,
Ing. Mag (FH) Sylvia Knoll und Mag. Dr. Christoph Knoll,
Peter Lentsch, Claudia Mayr und Ing. Michael Mayr,
Christoph Ostermann, Ing. Wolfgang Stecher B. Eng.



13.06.2019 Grundwasser mit Blick



auf die Siedlung Kremerfeld



13.06.2019